

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
11 (1885)**

125 (31.5.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1034900](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1034900)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Krauprinzenstraße Nr. 1.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 125.

Sonntag, den 31. Mai 1885.

XI. Jahrgang.

Für den Monat Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

### Wilhelmshavener Tageblatt

und nehmen Bestellungen sämtliche Reichspostanstalten, die Expedition und unsere Zeitungsträger entgegen.

Abonnementspreis: frei in's Haus geliefert 75 Pf., durch die Post bezogen 90 Pf. incl. Postprovision, für Selbstabholende 70 Pf.

### Die Expedition.

### Tagesübersicht.

Berlin, 29. Mai. Se. Majestät der Kaiser hat die beiden letzten Nächte in ruhigem Schlaf verbracht, so daß die Kräfte sich in erfreulicher Weise gehoben haben und keinerlei Grund zu Besorgnissen vorhanden ist.

Der „Staatsanzeiger“ schreibt: „In dem Befinden des Kaisers ist Besserung eingetreten und insoweit fortgeschritten, als die Beschwerden sich seltener und in geringerem Grade fühlbar gemacht haben.“

Die Großherzogin von Baden hat die Reise nach Karlsruhe bis auf unbestimmte Zeit verschoben.

Heute empfing der Kaiser nach einer gut verbrachten Nacht den Besuch des Tags zuvor aus Marienbad zurückgekehrten Prinzen Friedrich Karl und nahm um 1 1/2 Uhr vom Fenster seines Arbeitszimmers aus den Festzug der Drechslerinnung in Augenschein, der sich zu einer stürmischen Ovation für den hohen Herrn gestaltete. Die begeistertsten Begrüßungen der Festheilnehmer erwiderte der Kaiser vielfach durch Verneigen. Vom kaiserlichen Palais aus begab sich der Festzug der Drechslerinnung nach dem Palais des Reichskanzlers, wo der Obermeister Meyer ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Einiger Deutschlands und den Wiedererwecker des deutschen Handwerks ausbrachte. Der Reichskanzler dankte herzlich mit einem Hoch auf die alte Faunung, welche heilbringend wirken und Glück und Segen in das Handwerk hineintragen möge; er sprach den Wunsch aus, daß die Ehre des alten Namens den Heranwachsenden stets ein Vorbild sein werde. Erneute Hochrufe erschallten. Der Zug desilte sodann vor dem Reichskanzler. — Der Fahnenweihe der Drechslerinnung wohnte der Staatsminister v. Bötticher bei, welcher einen Festgruß des Kaisers überbrachte und den Obermeister Meyer und Brandes den Kronenorden vierter Klasse überreichte. Mit einem Festmahl auf Tivoli schloß die Jubelfeier.

Aus Sigmaringen, 29. Mai wird gemeldet. Ein Bulletin des Leibarztes des Fürsten, Dr. Koch, lautet: Seit gestern früh 9 Uhr ist beim Fürsten bewußtloser Zustand eingetreten, gegen Mitternacht Unregelmäßigkeit in den Athembewegungen und der Herzthätigkeit, gegen Morgen natürlicher Schlaf.

An Stelle des verstorbenen Dr. Nachtigal ist der „Schles. Ztg.“ zufolge Dr. v. Eckardt als General-Consul und Ministerresident in Tunis in Aussicht genommen. Eckardt, der früher die „Grenzboten“ und den „Hamb. Corr.“ redigirte, war bis zu seinem Eintritt ins Auswärtige Amt Senatssecretär in Hamburg. Bekanntlich trat er aus dem Hamburger Staatsdienst infolge russischer Beschwerden über seine publicistische Thätigkeit.

Kirchliche Blätter berichten von der nachfolgenden principiell wichtigen gerichtlichen Entscheidung: Ein Baptistenvorsteher, der trotz des Regierungsverbots zweimal Leichenreden auf Kirchhöfen gehalten und deshalb von zwei preussischen Amtsgerichten verurtheilt worden war, Urtheile, die auch die Befähigung eines Landgerichts erhalten hatten, ist vom Strafsenate des Kammergerichts freigesprochen worden, da der Baptistengemeinde durch das Gesetz vom 3. Juli 1875 Corporationenrechte verliehen worden seien, und sich schon daraus ergebe, daß eine solche Religions- und Kirchengesellschaft als eine vom Staate ausdrücklich anerkannte zu bezeichnen sei. Die Auffassung, nur die römisch-katholische und die evangelische Kirche gehören zu den nach dem allgemeinen Landrecht in Preußen aufgenommenen Kirchengesellschaften, ist also nach dieser Entscheidung eine unrichtige.

In den letzten Monaten sind eine ganze Reihe Deutschfreisinniger Organe eingegangen. Soeben zeigt wieder Verlag und Redaction der „Naumb. Ztg.“ an: „Hierdurch bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß wir, durch die gegenwärtigen mangelhaften Zeitverhältnisse gezwungen, das fernere Erscheinen der „Naumb. Ztg.“, des Organs der Deutschfreisinnigen zu Naumburg a. S., eingestellt haben.“

Gegenüber den französischen Blättern, welche ihre Freude ausdrücken, daß eine von der serbischen Regierung ausgeschriebene Kanonenlieferung nicht an Herrn Krupp, sondern an die französische Fabrik de Bange vergeben worden, schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: Auf Einladung der serbischen Kriegsverwaltung hatten die Herren Krupp, de Bange und Armstrong je ein Feldgeschütz nach Belgrad gesendet, mit welchem seit Mitte November v. J. vergleichende Schießversuche angestellt worden sind. Bei denselben hat sich gezeigt, daß das deutsche Geschütz das vorzüglichste ist, insbesondere hat dasselbe bei weiteren Distanzen unbestritten den Sieg davongetragen. Der Erfolg des französischen Concurrenten ist daher nicht auf die Superiorität seines Productes, sondern

lediglich darauf zurückzuführen, daß er die Wache besser verstanden hat als Herr Krupp und daß das französische Element in Serbien eine einflußreichere sociale Stellung einnimmt.

Der „Standard“ in London meldet: Der Colonialminister Lord Derby hat nach Australien telegraphirt, daß die englisch-deutsche Grenze auf Neu-Guinea am Montag vereinbart sei. Das nicht von Holland beanspruchte Gebiet sei in zwei gleiche Theile getheilt. Nach „Daily News“ war Lord Rosebery nicht in officieller Mission in Berlin, und er sandte dem Minister keine Depeschen. Die Verhandlungen über die afghanische Grenze hätten nichts Bedenkliches, die Langsamkeit sei zum Theil der Abwesenheit des Lord Kimberley zuzuschreiben.

Die englische Colonie Neu-Holland ist bestrebt, möglichst enge Beziehungen, namentlich zu den Samoaineln, zu schaffen. Das Parlament von Neu-Seeland hatte daher zur Subventionirung einer zwischen Auckland und der Samoa- und Tonga-Gruppe einzurichtenden Postdampferverbindung die Summe von 1500 Pfd. St. bewilligt, und die Bewilligung weiterer Mittel in Aussicht genommen. Nach jetzt vorliegenden neueren Nachrichten ist die Regierung von Neu-Seeland durch das Parlament bereits ermächtigt worden, für jene Dampferverbindung jährliche Subventionen bis zur Gesamthöhe von 6400 Pfd. St. zu gewähren. Auf Grund dieser Ermächtigung hat die Regierung kürzlich mit den Eigentümern des nach Sidney gehörenden neuen Dampfers „Janet Nicoll“ von 763 Register-Tonnen einen Vertrag abgeschlossen, wonach diese gegen jährliche Zahlung von 4200 Pfd. St. sechs Reisen im Jahre nach dem östlichen Theile der Südsee zu unternehmen sich verpflichten. Der Ausgangspunkt der Reisen wird Dunedin sein. Der Dampfer soll Lyttelton, Wellington, Napier, Auckland anlaufen, von dort nach Tonga, dann nach Samoa und schließlich nach Tahiti gehen, von wo er direct nach Auckland und Dunedin zurückkehrt. Die erste Reise sollte am 1. d. M. stattfinden. Die Regierung von Neu-Seeland erwartet übrigens vom Parlament schon bald die nöthigen Mittel dazu zu erhalten, um an Stelle dieser zweimonatlichen eine einmonatliche Verbindung zwischen Neu-Seeland und Samoa herbeizuführen.

Der „Bloemfontain Express“ veröffentlicht den vollen Wortlaut einer vom 30. April datirten Proclamation des Präsidenten der Neuen (Buren-) Republik, worin gegen die Handlungsweise des englischen Lieutenant Moore vom Kanonenboot „Goshawk“ — der im vorigen December kraft des in 1843 mit König Panda abgeschlossenen Vertrages von St. Lucia Bai Besitz ergriff — Protest erhoben und die Gültigkeit eines solchen Vertrages bestritten wird. Gleichzeitig wird darin St. Lucia bei auf Grund von Erklärungen der Zuluhäuptlinge als Eigenthum der Neuen Republik beansprucht.

### Im Strudel der Weltstadt.

Roman von Gustav Böffel.

(Fortsetzung.)

„Entweder war die ganze,“ dachte Elsa, „von Niemand sonst bemerkte Erscheinung nur ein Trugbild meiner Sinne, oder jener Mann war ein gewöhnlicher Schiffer, der mit Arthur eine entfernte Ähnlichkeit hatte.“

Hier wandte sich Bornhorst, ihr Vis-à-vis, mit einer lächelnden Frage an sie, die sie ebenso beantwortete.

Dennoch klang immer wieder das „Sei verflucht!“ an ihr Ohr, und überall sah sie die bedrohlich funkelnden Augen des Schiffers auf sich gerichtet.

Dies erzeugte einen Zustand furchtbarer Nervosität in ihr. Eine wachsende Unruhe bemächtigte sich ihrer, deren sie vergebens Herr zu werden suchte.

„Wenn er das war, wenn das sein letzter Blick, sein letztes Wort an sie gewesen?“

Der Gedanke kam ihr aber erst, als sie schon auf dem Schiffe waren und stadtwärts dampften.

Sie konnte jetzt so wenig mehr umkehren, als ihre lächerlich scheinende Befürchtung, daß jener Schiffer Brederoff gewesen, Jemandem mittheilen.

Wie käme er auch in jene Verkleidung? Um sie zu sehen, bedurfte er derselben doch nicht.

Sie war ja noch immer seine Frau und würde ihn niemals abgewiesen haben; im Gegentheil, sie erhoffte sein Kommen und hatte für diesen Fall ihr ferneres Verbleiben im Vaterhause davon abhängig gemacht, daß er einen Platz nicht nur darin, sondern auch in ihres Vaters Herzen fände.

Der Graf hatte dies nur widerstrebend zugegeben, obgleich die Demüthigung, die der Baron dadurch erlitt, seinem stolzen Herzen wohl that. Er hatte sich aber nicht verrechnet, wenn er sich sagte, daß der Baron nicht kommen werde.

Dadurch gewann das Ganze den Anschein einer bösslichen

Verlassung, und er hoffte, später auf Grund dessen eine Scheidung erwirken zu können.

Von dieser wollte aber seine Tochter nichts wissen und vor der Hand drängte der Graf nicht weiter in sie.

Er sagte sich, daß sie erst wieder zu ihrem vollen Standesbewußtsein erwachen und das verschwenderische alte Leben wieder gewohnt werden müsse, um die Ketten der Vergangenheit freiwillig von sich abzuschütteln und dem Namen, der ihr so wenig Glück gebracht hatte, für immer zu entsagen.

Inzwischen genügte es ihm, daß Elsa Zerstreung suchte; auch wenn ein Bornhorst das Programm dazu entwarf. —

Nach jenem seitwärtigen Satz war Brederoff, denn dieser war der Schiffer, hinter ein Gebüsch gesprungen, um sich so den Blicken der Wageninsassen zu entziehen.

Er wollte nur von seiner Frau gesehen werden, nur ihr galten sein Blick und seine Worte.

Und sie hatten ihr Ziel gefunden.

Er sah von seinem Versteck aus das liebe Gesicht sich ihm noch einmal zuwenden; das sagte ihm, daß er erkannt und verstanden worden.

Und wenn sie sich jetzt noch in Zweifel über seine Persönlichkeit befinden sollte, ein späterer Tag würde es ihr schon entdeden, wer der Schiffer an der Landstraße gewesen, der ihr gesuch hat.

Er sah noch Bornhorst sich lächelnd an sie wenden und sie ihm ebenso erwidern.

Das war der letzte Blick, den er von ihr erhaschte.

Das Herz voll Bitterkeit, und doch von tiefem Schmerz bewegt, schritt Brederoff auf dem staubigen Wege weiter fort. Noch ehe er den Landungsplatz erreichte, kam ihm die leere gräßliche Equipage entgegen; ein Zeichen, daß die Herrschaften schon abgefahren seien.

Die Diener machten eine höhnische Bemerkung über ihn; er that aber als höre er sie nicht. Was er vorhatte, war Vergeltung für alles ihm geschehene Unrecht und auch für diese, seine tiefste Erniedrigung.

Auf dem Landungsplatz fand er bald, was er suchte, ein stinkes kleines Boot, das er mietete und bis zum nächsten Morgen wieder abzugeben versprach.

Er hatte den Eigentümer des Boots schon früher kennen gelernt und fand deshalb keinerlei Schwierigkeiten Seitens desselben, zumal der Vertrag in einer Kneipe bei schäumenden Seideln abgeschlossen wurde, die der Baron bezahlte.

Dieser verbrachte hier den ganzen Tag.

Gegen Abend bestieg er das Boot, in dessen Handhabung er sich zuvor durch mehrere Probefahrten geübt gemacht hatte.

So ruderte er jetzt mit voller Ruhe und Sicherheit seinem Ziele, der gräßlich Bieberow'schen Villa zu.

Von seinen Wirthskleuten, den freundlichen Fischern, hatte er schon früh Morgens Abschied genommen und wühlten ihn dieselben wohl weit von der Stelle, der er nun wieder heimlich zusteuerte.

Der Baron hatte nicht versäumt, sich mit der Gegend genau bekannt zu machen. Er hatte deshalb auch einen sicheren und versteckten Landungsplatz gefunden, zu dem er jetzt heranruderte. Sein Boot lag dort unter Buschwerk versteckt und wenn ihn schon Jemand da fand, konnte er daraus doch keinen Verdacht schöpfen.

Brederoff zog sein Boot zum Ufer heran, befestigte es und warf sich dann ins Gras, um sich durch einen kurzen Schlaf für die bevorstehende Anstrengung zu stärken.

Er kannte den sehr festen Schlaf des Knaben und durfte hoffen, daß er während des ganzen Transportes nicht zu sich kommen werde. Er hatte auch mehrere große Tücher mitgebracht, in die er ihn zu hüllen gedachte. Aber selbst wenn er erwachte, war nicht viel zu fürchten, da er seinem Vater von Herzen zugethan und dessen Anblick gewöhnt war.

(Fortsetzung folgt.)

die über das ganze Königreich Dinizulu's Autorität ausübt. Die Proclamation endet damit, daß sie St. Lucia zu einem Freihafen für alle Nationen ohne Ausnahme erklärt. Man wird sich erinnern, daß früher vom Anfaufe der Lucia bei durch Deutsche und die Aufhebung der deutschen Flagge daselbst viel die Rede war, daß aber durch vorzeitige Verlautbarung jener Absichten die Engländer der deutschen Occupation zuvorzukommen bemüht waren und die oben erwähnte Annexion der St. Lucia vollzogen. Gelingt es der Proclamation des Präsidenten, der neuen Republik Geltung zu verschaffen, so würde St. Lucia besondere Wichtigkeit erlangen als Zugang von der See aus sowohl nach der Neuen Republik, als namentlich nach dem überaus fruchtbaren Transvaallande, dessen Bodenschätze bisher aus Mangel an Communication völlig brach und unangebeutet liegen.

### Marine.

**Wilhelmshaven, 30. Mai.** S. M. Panzerschiff „König Wilhelm“ ist nach der gestrigen Probefahrt auf hiesiger Röhde zu Anker gegangen. Die S. M. S. Engel ist von Urlaub zurückgekehrt. Der Marine-Intendantur-Adjutant Meyer ist zum Antritt seines Kommandos an Bord S. M. Panzerschiff „Bayern“ nach Kiel abgereist.

### Lokales.

\* **Wilhelmshaven, 30. Mai.** Das Ablösungskommando für S. M. S. „Itis“ ist heute mit dem Frühzuge nach Hamburg in Marsch gesetzt. Von Hamburg aus wird das Kommando mit dem für S. M. Kreuzer „Nautilus“ bestimmten Kommando zusammen an Bord des Deutschen Dampfschiffs-Rhederei gehörigen Dampfers „Sphigonia“ nach Ostafrika übergeführt. Der Dampfer wird in der Nacht vom 30. zum 31. d. M. Hamburg verlassen.

\* **Wilhelmshaven, 30. Mai.** Gestern ist mit dem Werftdampfer „Norder“ — mit S. M. Panzerschiff „König Wilhelm“ im Schlepptau — eine Schleppprobe auf der Jade vorgenommen worden.

\* **Wilhelmshaven, 30. Mai.** Für das hiesige Marine-Artillerie-Depot ist gestern ein Pulvertransport aus Spandau eingetroffen.

\* **Wilhelmshaven, 30. Mai.** Die diesjährige General-Versammlung des Vereins gegen Hausbettelei wurde am Donnerstag Abend im Hotel Hempel abgehalten. Wir geben das Wichtigste aus den Verhandlungen hier wieder. In der vorgelegten Jahresrechnung fanden wir einer baaren Einnahme von 381,79 M. eine baare Ausgabe von 366,70 M. gegenübersehen, der Kassenbestand beträgt mithin 15,09 M. Außerdem sind laut erbrachten Nachweises bei der städt. Sparkasse 227 M. zinslich belegt, so daß das Gesamtvermögen des Vereins sich augenblicklich auf 242,09 M. beläuft. — Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand — soweit er noch hier am Platze ist — wiedergewählt; für die ausgeschiedenen wurden gewählt Hr. Amtsrichter Keber zum Vorsitzenden und Hr. Kupferschmied v. d. Ecken zum Beisitzer; der bisherige Beisitzer Hr. Gehrels wurde zum Kassier gewählt. Zu Revisoren der Jahresrechnung wurden gewählt die Herren Rath Janisch, Bankdirektor Rahlwes und Inspektor Pleg.

\* **Wilhelmshaven, 30. Mai.** Es hat sich längst das Bedürfnis geltend gemacht, für unsere Stadt, welche sich immer mehr bevölkert und ausbaut, einen zweiten Kirchbezirk zu errichten. Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde zur Einrichtung eines solchen ist bereits im Februar d. J. erfolgt und ist dem Maurermeister Hrn. F. Brüning hier der zweite Kirchbezirk, welcher die Gebäude südlich der kaiserlichen Werft umfaßt, am 28. April übertragen worden. Den ersten Kirchbezirk, nördlich der Werft, behält der Schornsteinfegermeister Hr. Eilers bei.

\* **Wilhelmshaven, 30. Mai.** Unser Männerturnverein „Jahn“ und der Turnverein in Jever beabsichtigen, sich am Sonntag, den 7. Juni, im Parke zu Rhyphausen ein Rennebois zu geben und steht von beiden Vereinen eine starke Beteiligung in Aussicht. Von Jever aus wird eine genügende Anzahl Turngeräte zur Stelle geschafft, denn unter den herrlichen Bäumen des Parkes soll ein öffentliches Schau-turnen veranstaltet werden. Da in beiden Vereinen ein tüchtiges turnerisches Streben herrscht, so wird das Bild, das sich dem Auge des Beobachters darbietet, gewiß ein recht fesselndes sein und wohl mancher Freund der Turnerei wird nach der Burg eilen, um sich an dem frischen und fröhlichen Treiben der Jünger Jahn's zu erfreuen. Während des Turnens wird dem Vernehmen nach die Kapelle des Hrn. Hammer aus Jever concertiven. — Nach beendigtem Schau-turnen werden die Mitglieder beider Vereine sich noch einiger Stunden geselligen Beisammenseins erfreuen.

\* **Wilhelmshaven, 30. Mai.** In unserem prächtigen Park wird morgen Sonntag Nachmittag ein Concert von unserer Marinekapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. Wöhlbier abgehalten werden, worauf wir alle Musikfreunde

hiermit aufmerksam machen wollen, da ein besonders gewähltes Programm zur Ausführung gelangen soll.

Auch in dem freundlichen Etablissement „Wilhelmshöhe“ werden Mitglieder unserer Marinekapelle morgen ein Nachmittagsconcert geben.

**Wilhelmshaven.** Da die zu Heilzwecken zu unternehmenden Reisen jetzt in Gang kommen, so sei bemerkt, daß zur Erleichterung des Gebrauchs heilkräftiger deutscher und außerdeutscher Bäder Seitens ärmerer Leidender auf der oldenburgischen und allen preussischen Staatsseisenbahnen denjenigen mittellosen Personen, welchen von den Vorständen der Brunnen- und Badeanstalten der Gebrauch der Heilmittel unentgeltlich oder zu ermäßigten Preisen zugestanden, sowohl bei der Reise nach dem Heilort als bei der Rückkehr von dort in die Heimath ansehnliche Fahrpreisermäßigungen zustehen. Das Gepäck dieser Personen wird bis zu 25 Kilogramm frei befördert.

\* **Bant, 30. Mai.** Der Dilettantenverein „Bant“ wird am Montag, den 1. Juni, im Lokale des Hrn. E. Zwingmann sein Stichtagsfest feiern und hierbei als unterhaltenden Theil eine Theatervorstellung bieten, in welcher die beiden Einakter „Beim Standesbeamten“ von D. Nylus“ und „Er muß tanzen“ von A. Paul zur Aufführung gelangen sollen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Jever.** Der Geselle des Schlachters Josephs hieselbst hatte vor kurzer Zeit das Malheur, sich beim Schlachten am Arme zu verwunden und ist jetzt der ganze Arm und die umliegenden Körpertheile dermaßen geschwollen, daß zwei Aerzte herbeigerufen werden mußten, welche eine Blutvergiftung constatirten. Der Bedauernswerthe ist seinen Leiden erlegen.

**Geus.** Von Forstmännern wird darauf hingewiesen, daß es in diesem Jahr auffallend viele Kreuzottern gibt. Es wird deshalb beim Lagern im Wald und beim Blumen- und Beerensuchen Vorsicht zu empfehlen sein. Die Kreuzotter ist die einzig giftige Schlangenart in Deutschland. Sie ist höchstens 78 Centimeter lang und noch nicht einmal so groß, als die ungeschädliche Ringelnatter. An der Zeichnung auf dem Kopf, welche einem Kreuz ähnlich ist, und an dem zickzackartigen Rückenstreifen kann man sie leicht erkennen. Die Fruchtbarkeit des Waldbodens scheint ihrer Ausbreitung sehr günstig zu sein.

### Vermischtes.

— Ueber einen Lotterielose-Schwindel, welcher von Berlin aus flott in der Provinz betrieben wird, wird folgende Mittheilung bekannt: Ein Berliner Lotterielosehändler annouciert in Provinzialblättern, daß sich bei ihm Private und Beamte melden mögen, welche sich einen lohnenden Nebenverdienst verschaffen wollen. Die Meldenden erhalten von ihm hierauf Antheilscheine zu preussischen Lotterielosen, welche sie pro Antheilschein für 6 Mk. zu vertreiben haben. Auf den ersten Anschein repräsentirt jeder Antheilschein den 32. Theil des Originallooses, und das ganze Loos würde hiernach 192 Mk., also circa 50 Mk. mehr, als der officielle Preis des Originallooses ist, betragen. Die Agenten machen daher recht gute Geschäfte. Bei aufmerksamer Durchsicht der auf der Rückseite des Antheilscheines befindlichen Spielbedingungen macht man aber die unliebbare Entdeckung, daß man durch den Besitz des Scheines nur Eigenthümer des 32. Theiles eines Viertel's des Originallooses, also des 128. Theiles des Looses, wird, und daß sonach das ganze Loos 768 Mk. (mehr als 5 mal den realen Werth) bringt. Die schlau abgefägte Klausel lautet wörtlich: „Inhaber dieses hat vom Unterzeichneten, in dessen Besitz und fernere Verwahrung sich ein Viertel-Originalloos der umstehenden Nummer befindet, den 32. Antheil eigenthümlich erworben, ist daher Mitbesitzer des Looses u.“ Auf die Anzeige geschädigter Personen ist gegen den erwähnten Händler ein Strafverfahren eingeleitet worden.

— Vom König von Bayern. Von seinem Bergschloß Hohenschwangau fährt der König von Bayern Nachts bei Mondschein und Facklicht nicht selten nach dem Dörfchen Ginzswag in Tirol. Da kehrt er beim „Schlurenwirth“ in tiefer Nacht ein. Das Wirthshaus ist eine Schänke gewöhnlicher Art. Der Wirth ein alter Bauer, wird geweckt und muß dem königlichen Gast ein Mahl bereiten, das meistens aus Kartoffeln in der Schale, Butter und einem Schoppen Tiroler Rothwein besteht. Manchmal schläft auch der König dort auf hartem, ärmlichem Bett in engem Stübchen, sein Gefolge muß wach bleiben. Zum Abschied in der Morgendämmerung reicht der Schlurenwirth seinem königlichen Gaste jedesmal das Fremdenbuch, deren er zwei hat, eins für den König und ähnliche hohe Gäste und eins für gewöhnliche Sterbliche. Der König schreibt sich abwechselnd ein: „Ich, der König!“ — „Ego Rex!“ — „Moi le roi!“ — „I the king!“ — „Jo il re!“

— Werl in Westfalen, 27. Mai. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern hieselbst; die in der Nähe der Stadt

belegene Immenkötter'sche Papierfabrik brannte nämlich total nieder, wobei auch mehrere Menschen zu Tode gekommen sind. Es sind dies der Mitinhaber der Fabrik, Johannes Immenkötter, der Werkmeister und der Arbeiter Franz Bringmann. Das Feuer ist in Folge Explosion eines Strohlochers entstanden. An Rettung war nicht zu denken, da noch mehrere Kocher gefüllt waren, deren Explosion erfolgen konnte.

— Das Pfingstfest wird im nächsten Jahre so spät fallen, wie dies überhaupt nur möglich ist, und zwar auf den 13. Juni (Pfingstsonntag). Zuletzt geschah dies im Jahre 1734 und erst Anno 1943 wird sich dies Phänomen wiederholen. — Das früheste Datum für das Pfingstfest ist der 10. Mai. Im Jahre 1818 fiel das Pfingstfest auf diesen Tag, dies wird jedoch weder in diesem noch in den nächsten drei Jahrhunderten geschehen.

— Muthmaßlicher Selbstmord eines Liebespaars. Ein Herr und eine junge Dame, welche am Vormittag des heutigen Pfingstfestes auf der Eisenbahn aus Berlin nach Friedrichshagen gekommen waren, ließen sich dort über den Müggel setzen und unternahmen dann einen gemeinsamen Spaziergang in der Richtung nach dem Teufelssee. Einige Stunden später fanden Besucher dieses am Fuße der Müggelberge merkwürdig eingebetteten kleinen Sees in demselben am Ufer die Leiche der eben erwähnten jungen Dame, welche auf einem nahegelegenen Strauch der Leberock und Hut des Herrn aufgehängt waren. Man nimmt an, daß hier ein Liebespaar den Tod gemeinsam gesucht und gefunden hat.

— Blinde Eifersucht schadet nur. Die Frau eines hiesigen Beamten entdeckte bei der gewöhnlichen Visitation der Taschen ihres Mannes in der Briefftasche einen Briefumschlag mit der Photographie eines Frauenzimmers. Briefumschlag mit Inhalt wanderten sofort ins Feuer. Als der Mann aufwachte, erzählte er ihr, daß ihm seine Schwester eine Photographie und eine Hundert-Dollarnote gesandt habe. Die Frau mußte nun gestehen, welchen Schaden sie angerichtet hatte.

### Fahrten nach und vom Artillerieschiff „Mars“

Abfahrt von Wilhelmshaven.			Abfahrt von Schillig.		
Tag	Datum	Uhrzeit	Tag	Datum	Uhrzeit
Sonnabend	30. Mai.	3 h Nachm.	Freitag	29. Mai.	9 h Vorm.
Montag	1. Juni.	6 „ Vorm.	Sonntag	31. „	11 „
Mittwoch	3. „	7 „	Dienstag	2. Juni.	11 „
Freitag	5. „	8 „	Donnerstag	4. „	12 „
Sonntag	7. „	9 „	Sonnabend	6. „	1 „
Dienstag	9. „	10 „	Montag	8. „	3 „
Donnerstag	11. „	12 „ Mitt.	Mittwoch	10. „	4 „
Sonnabend	13. „	3 „ Nachm.	Freitag	12. „	8 „
Montag	15. „	3 „	Sonntag	14. „	9 „
Mittwoch	17. „	4 „	Dienstag	16. „	10 „
Freitag	19. „	7 „ Vorm.	Donnerstag	18. „	12 „
Sonntag	21. „	9 „	Sonnabend	20. „	1 „
Dienstag	23. „	10 „	Montag	22. „	3 „
Donnerstag	25. „	1 „ Nachm.	Mittwoch	24. „	5 „
Sonnabend	27. „	3 „	Freitag	26. „	8 „
Montag	29. „	3 „	Sonntag	28. „	9 „
Mittwoch	1. Juni.	3 „	Dienstag	30. „	10 „
Freitag	3. „	6 „ Vorm.	Donnerstag	2. Juni.	11 „
Sonntag	5. „	7 „	Sonnabend	4. „	1 „
Dienstag	7. „	8 „	Montag	6. „	1 „
Donnerstag	9. „	10 „	Mittwoch	8. „	3 „
Sonnabend	11. „	12 „ Mitt.	Freitag	10. „	5 „
			Sonntag	12. „	8 „

### Wilhelmshaven, 30. Mai. Consbericht der Oldenburgischen Spar- u. Leihbank (Filiale Wilhelmshaven).

pCt.	gekauft	verkauft	
4	Deutsche Reichsanleihe . . . . .	103,80	104,25
4	Oldenburgische Consols . . . . .	103	104
	Sätze à 100 M. i. Vert. 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100		
4	Jever'sche Anleihe . . . . .	100,25	
4	Oldenburgische Stadt-Anleihe . . . . .	100,25	
4	Bareler Anleihe . . . . .	100,25	
4	Curia-Wieder Prior.-Obligationen . . . . .	101	102
4	Landbank. Central-Pfandbriefe . . . . .	101,50	102,00
3	Oldenb. Prämienanl. pr. St. in M. . . . .	148,25	149,25
3 1/2	Hamburger Staatsrente . . . . .	96,60	97,10
4 1/2	Preussische consolidirte Anleihe . . . . .	103,90	104,40
5	Bourbon-Priorit. . . . .	103,95	
5	Italienische Rente (Sätze von 10000 fr. und darüber) . . . . .	94,40	94,90
5	Italienische Rente (Sätze von 4000, 1000 und 500 fr.) . . . . .	94,50	95,00
4	Pfandbriefe der Rhein. Hypoth.-Bank . . . . .		
4	Pfandbr. der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank . . . . .	98,30	98,80
4	Pfandbr. der Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank . . . . .	99,10	99,60
	Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M. . . . .	168,65	169,40
	„ „ London kurz für 1 Pfr. in M. . . . .	20,34	20,44
	„ „ Newyork kurz für 1 Doll. in M. . . . .	4,18	4,22

### Schwamm in Wilhelmshaven.

Sonntag: Vorm. 2 U. 17 Min. Nachm. 2 U. 33 Min.  
Montag: Vorm. 2 U. 52 Min. Nachm. 3 U. 3 Min.

### Submission.

Die Lieferung von 200 Stück Schiebestangen aus Weistanne-holz in Längen von 11 m und 65 m/m mittlerem Durchmesser soll im öffentlichen Verfahren zum Besten gestellt werden.

Zu diesem Zweck ist auf

**Montag, den 8. Juni d. J., Nachmittags 5 1/2 Uhr,**

im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafenbau-Kommission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift:

„Lieferung von Schiebestangen“ portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrück. gegen

0,15 M für den Hogen und gegen 0,50 M für ein vollständiges Exemplar, von unserer Registratur bezogen werden.

Wilhelmshaven, 28. Mai 1885.

### Kaiserliche Marine-Hafenbau-Kommission.

### Verkauf alter Baumaterialien

(Ziegelsteine und Brennholz) findet am

**3. Juni, Nachmittags 2 Uhr,**

auf der Brandstätte der früheren Pohe'schen Stelle in der Nähe des Meißbietenden gegen Baarzahlung statt.

### Bedingungen im Termin. Wilhelmshaven, 22. Mai 1885.

### Die Bauverwaltung.

### Bekanntmachung.

Mit Zustimmung des Gemeindevorstandes und Genehmigung des Großherzoglichen Amtes Jever wird auf Grund des Art. 35 der Gemeindeordnung hierdurch verboten, den Boden länger und den thierischen Excrementen von Schlachthäusern aus Wilhelmshaven und Umgegend während der Sommerzeit auf in der Nähe von Häusern und öffentlichen Wegen liegenden Grundstücken abzulagern und abzulagern, auch auf abgelegenen Grundstücken nicht unverdeckt lagern zu lassen. Ein sofortiges Unterpfügen oder Untergraben des Abtrittsdüngers kann nach vorgängiger Anzeige bei dem Bezirksvorsteher von demselben erlaubt werden.

Unter Sommerzeit ist die Zeit vom 15. Mai bis 15. September zu verstehen.

Zu widerhandelnde werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. eventuell verhältnismäßiger Haft bestraft.

Neuende, den 28. Mai 1885.

### Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Maurermeister Franz Brüning von hier, nachdem durch Verlegung der königlichen Landdrostei zu Aurich vom 25. Februar d. J. die Eintheilung der Stadt Wilhelmshaven in zwei Kirchbezirke genehmigt worden ist und der hiesige Magistrat sich hiermit einverstanden erklärt hat, zum Schornsteinfeger des 2. Kirchbezirks durch Verlegung der

unterzeichneten Behörde vom 28. v. M. ernannt worden ist.

Die beiden Kirchbezirke sind in der Weise abgegrenzt, daß in der Richtung von Osten nach Westen die Mitte der Schleusen und des Canals bis zur Schwimmbrücke, von da ab die südlich des Canals belegene Werftmauer in ihrer Ausdehnung bis zum Werftbetriebsgebäude, dann die Mitte der Marktstraße bis zu ihrer Kreuzung mit der Ballstraße, von hier aus die Mitte dieser Straße bis zur Ballstraße und endlich die Mitte der Ballstraße in ihrer Verlängerung in der Weite die Grenze bilden sollen, daß das nördlich von dieser Linie belegene Gebiet den 1. Kirchbezirk und das südlich von derselben belegene Territorium den 2. Kirchbezirk umfassen soll. Wilhelmshaven, 30. Mai 1885. Der Hilfsbeamte des kgl. Landraths des Kreises Wittmund.

### Schulsache.

Das Schulgeld für das Quartal April bis Juni 1885 ist für die Kinder der Mittel- und Volksschule während der Hebung der Staatssteuern im Juni an den Rentmeister der Schulkasse, Herrn Rentmeister Meinardus, zu zahlen.  
Etwasige Reklamationen sind bei dem unterzeichneten Schulvorstande vorzubringen.

Der Schulvorstand.

### Schulsache.

Die Schulumlage, welche für das Rechnungsjahr 1885/6, wie bisher, 30 pCt. der Einkommen-, Klassen-, sowie Grund- und Gebäudesteuer beträgt, ist in denjenigen Monaten, in welchen die Staatssteuer erhoben wird, an den Rechnungsführer der Schulkasse, Herrn Rentmeister Meinardus, zu entrichten.  
Etwasige Reklamationen sind an den Schulvorstand zu richten.

Der Schulvorstand.

### Auction.

Im Auftrage wird Unterzeichneter am **Dienstag, den 2. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,** folgende Gegenstände, als:  
1 Ackerwagen, 1 Rollwagen, 1 Kutschwagen, 1 Breakwagen, ferner: 2 Pferde (Bonny's), öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.  
Käufer wollen sich auf dem Hofe Königstraße 57 einfinden.  
Wilhelmshaven, 29. Mai 1885.  
Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Wegen Wegzugs von hier läßt der Herr Rechnungsrath **Klinkenberg** durch Unterzeichneten am **Dienstag, d. 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,** in seiner Wohnung, (Garnison-Verwallungsgebäude) hier, die Mobilien, Haus-, Küchen- und Gartengerät, 1 Gartenlaube mit Springbrunnen, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer wollen sich einfinden.  
Wilhelmshaven, 29. Mai 1885.  
Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Zu Folge Auftrags werde ich am **Dienstag, den 2. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,** im Saale des Herrn Restaurateurs **Günther** hier selbst, Neuestraße 2, folgende Sachen und zwar:  
1 Regulator, 1 Parthie Figuren, Goldschmuckstücke, Vasen, Nähkästen, Hosenträger, Rauchservice, Schreibzeuge, Schmuckstücke, 1 Parthie Schuhmaaren, Tabak und Cigarren, sowie mehrere Wanduhren und Kleidungsstücke,  
öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufstübhaber ergebenst eingeladen werden.  
Wilhelmshaven, 30. Mai 1885.  
**Rudolf Laube,**  
Auktionator.

Unter der Hand billig zu verkaufen:

1 zweifelhafte Bettstelle m. Matratze, 1 Nachtkubel für Kranke, 1 Wasserwanne, 1 Balje, 1 Siebkanne, 1 starke Leiter, circa 3 1/2 Meter lang, 1 großer Schloß-Stein mit Fußbetrieb (neu), 1 Kinderwagen, 1 zinnerne Wärmflasche mit Schraubenverschluß (neu), 1 Facturenmappe m. Federschloß (neu), 1 Petroleummaschine mit 4 Flammen und 2 Kesseln.  
Die gebrauchten Sachen sind sämtlich so gut wie neu.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

### Auction.

Am **2. und 3. Juni, Nachmittags 2 Uhr anfangend,** werden im Saale des Herrn Restaurateurs **Günther** folgende ganz neue Sachen gegen Baarzahlung verkauft:  
**Kleiderschränke, Sopha-Tische, Gewöhnliche Tische, Küchenschränke, Sopha mit Nipsbezüge, 2 Plüsch-Garnituren, 3 Dtd. Wiener Stühle, 1 Trefen etc. etc.**  
**G. Schmieden.**

Einige Hundert gebrauchte **Säcke** werden zu kaufen gesucht.  
**Ludw. Janssen.**

Ein gutes **Piano** ist billig zu verkaufen.  
Auskunft in der Exp. d. Bl.

Eine gute feine **Zither** ist billig zu verkaufen.  
Koonstraße 76 a, part.

**Zu verkaufen**  
3 Schafe (Mutter Lämmer).  
Manteuffelstr. Nr. 5, 1 Tr.

**Zu kaufen gesucht:**  
eine Gartenbank und ein Gartentisch.  
Manteuffelstr. 8, part. rechts.

Halte meinen **kleinen Breakwagen** zu **Ausflügen** bestens empfohlen.  
**Carl Hinrichs,**  
Heppens.  
Zwei complete, fast neue **Pferde-Geschirre** hat billig zu verkaufen.  
D. D.

**Täglich:**  
**Frische Milch.**  
**Aug. Bahr,**  
Wilhelmstr. 2.

**Zu vermieten.**  
Eine **Wohnung** (6 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Boden und Keller) ist versorgungshalber sofort billig zu vermieten.  
Wilh.-Amstr. 6, II.

**Zu vermieten**  
eine freundlich möbl. **Wohnung.**  
Augustenstr. 2.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juni eine möbl. **Stube** nebst Kammer.  
**Wilh. Ubers,** Altestr. 6.

Eine möbl. **Stube** (in der Nähe der Schwimmbrücke) an 1-2 Herren zu vermieten.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine **Unter-Wohnung** zu vermieten.  
**Jürgens,** Sedan Nr. 3 b.

**Zu vermieten**  
eine **Stube** an 2 junge Leute.  
Elsh., Marktstraße 15, unten.

**Zu vermieten**  
ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** nebst Burschengelass.  
Koonstraße Nr. 89.

Ein oder 2 junge Leute können **Logis** erhalten.  
Lothringen 69.

### Monats-Uebersicht

der **Oldenburgischen Spar- und Leihbank**  
**Filiale Wilhelmshaven**  
pro 31. Mai 1885.

Activa.		Passiva.	
	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Casse-Bestand . . . .	21,187 23	Einlagen-Bestand . . .	1,973,668 31
Wechsel-Bestand . . .	326,877 35	Conto-Corr.-Creditoren	66,863 43
Conto-Corr.-Debitor	1,442,026 89	Verchiedene Creditoren	8,168 36
Effecten-Bestand . . .	67,011 22		
Verchiedene Debitoren	191,597 41		
	Mt. 2,048,700 10		Mt. 2,048,700 10

Wir vergüten für Einlagen (im Betrage mindestens von 75 Mt.) bei 6monatlicher Kündigung 4 pCt. Zinsen p. a. bei 3monatlicher Kündigung 3 1/2 pCt. Zinsen p. a. bei kurzer Kündigung 3 pCt. Zinsen p. a.  
Für unsere Verbindlichkeiten haften die Oldenburgische Spar- und Leihbank mit ihrem gesammten Vermögen.

**Oldenburgische Spar- und Leihbank.**  
**Filiale Wilhelmshaven.**  
Closter. Rahlwes.

Erwarte in einigen Tagen eine Schiffsladung **Prima schottischer Haushaltungskohlen,** worauf jetzt schon Bestellung entgegennehme.  
**S. E. Kuper, Kopperhörn.**

**Die echten Schweizerpillen**  
v. Apotheke **P. Gaupp** Romanshorn (Schweiz)  
bewährtestes Mittel bei Unregelmäßigkeit der Verdauungsorgane, bei Stahlverhärtung u. den daraus resultirenden Leiden, bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenatarrh, Congestionen, Schwindel, Fäule, unreines Blut, Leber-, Gallenleiden, Hämorrhoiden.  
\*) Man achte auf die Etiquette, rothes Kreuz auf weißem Grund.  
Preis gr. Schachtel (95-100 Pillen) **1 Mark.**  
Alleiniges Central-Depôt:  
**L. Herm. Schröder, Hamburg.**  
**Zu haben in den Apotheken.**  
In Tossens bei Apoth. **Otto Weidenmüller.**

**Echte Rathenower Brillen und Pincenez,**  
für jedes Auge passend, empfiehlt  
**A. Schuchmann,**  
Uhrmacher,  
Koonstraße Nr. 98.

**Inspektor**  
hier oder anderwärts mit Gehalt unter günstigen Bedingungen gesucht. Nur solche Personen, welche bedeutende Bekanntschaften und Acquisitionstalent besitzen, wollen sich melden. Vertreter anderer Versicherungs-Branchen bevorzugt.  
Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden.

**Pfeifen- & Cigarren-Lager.**  
Empfehle mein Pfeifen- und Cigarren-Geschäft in meinem neu erbauten Hause, Bismarck-Strasse Nr. 25, am Parl.  
Es wird mein Bestreben sein, nur gute und reelle Waare zu führen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.  
Mit Hochachtung  
**W. Eggen,**  
Drechslermeister.

**Heute Freitag Abend** beginnt der **Ausverkauf** des direct bezogenen reinen

**Moselweines**  
à 1/4 Liter - Glas 20 Pfg. Gebe auch literweise à 75 Pfg., und flaschenweise à 55 Pfg. davon außer dem Hause ab.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll  
**J. B. Egberts.**

**Goldfische**  
empfiehlt  
**H. Vater.**

**Gesucht**  
ein trockenes Zimmer zur Unterbringung von Möbeln.  
Wilhelmstraße 6, II.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Gefelle** für meine Bäckerei.  
**S. Frerichs,**  
Neustadtgröden.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Soustmädchen,** das auch mit der Wäsche Bescheid weiß.  
**Frau L. Janssen,**  
Koonstr. 106.

**Gesucht**  
für Zeitchriften und Journale tüchtige **Abonnentensammler** für heftigen Platz gegen hohen Verdienst. Anmeldungen im Hotel Burg Hohenzollern.  
**S. Fuchs,** Buchhändler  
aus Bremen.

**Gesucht**  
ein **Lehrling** für mein Geschäft.  
**S. Schaaf,**  
Sattler und Tapezier.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für den Nachmittag.  
Bismarckstr. 12, 1 Tr.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stellung im Laden oder zur Stütze der Hausfrau. Auskunft ertheilt  
**Frau Zuggendheim,**  
Manteuffelstr. 5.

**Junge Bohnen**  
" **Gurken**  
" **Spargel**  
" **Salat**  
" **Kirschen**  
" **Kartoffeln**  
**Isländ. Matjes-Häringe.**  
**Ludw. Janssen.**

Ein **kleine Wohnung** zum 1. Juli zu vermieten.  
Kopperhörn 37.

### Danzig. Hotel de Stolp,

am Dominikanerplatz belegen  
(Inhaber: **A. Schulz**)  
empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum seine gut eingerichteten Zimmer zu soliden Preisen. Kein Table d'hôte aber gute Küche à la carte zu jeder Tageszeit.

**Grüne Erbsen**  
schöne **mürbekochende** Waare,  
pro Pfd. 12 Pf.

**Grüne Erbsen u. weiße Bohnen**  
pro Pfd. 15 Pf.

**H. Vater,**  
Neubremen.

**Prima Magdeburger Sauerkohl**  
empfiehlt  
**S. Begemann,**  
Belfort.

**Stottern**  
beseitigt auf Grund neuester Erfahrung u. wissenschaftl. Forschung sich u. schnell d. Anstalt f. Sprachleidende von  
**S. u. Fr. Kreutzer,** Rostock i. M.  
Wer nicht geheilt wird, zahlt nichts.  
Näh. f. Prosp., der die leitenden Grundzüge enthält.

**Eisverkauf**  
zu jeder Tageszeit, à Cir. Mt. 3.  
Im Abonnement billiger.  
**G. A. Pilling,**  
Friedrichstr. 4

**Arbeiterconfection**  
durable und billig bei  
**H. Begemann,** Belfort,  
 Ecke der Berst- u. Adolfsstr.

Ein junger Mann kann gutes **Logis** erhalten.  
**Wwe. Dankow,** Lothringen 67.

**Zu vermieten**  
zwei **möblirte Zimmer** nebst Schlafstube und Burschengelass auf sofort.  
**S. Schortau.**

**Zu vermieten**  
ein **gut möbl. Zimmer** mit oder ohne Cabinet, sofort oder später.  
Marktstr. 12, unt. rechts.

Eine **hochfein möblirte Wohnung,**  
bestehend aus 4 Zimmern, an bester Lage der Stadt ist zum 1. Juli zu vermieten. Offerten unter **W. 100** befördert die Expedition ds. Bl.

Ein anständiger junger Mann kann gutes **Logis** erhalten auf sofort oder später.  
**Frerier,** Neubremen,  
im Haus des Hrn. Latann.

Im Auftrage suche per 1. Juni eine **kleine Familien-Wohnung** für ein kinderloses Ehepaar.  
**S. B. Sentschen,**  
Koonstr. 83.

Ein **fein möbl. Zimmer** an zwei anständige junge Herren zu vermieten.  
Koonstraße 76 a, parterre.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine **schöne Unterwohnung,** bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Stall und Kellerraum, auf Wunsch auch als Laden.  
**Bismarckstr. 25, am Parl.**

**Verloren**  
ein **Packet Taschentücher,** aez. W. F., sowie eine **silberne Broche.** Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Die Auswahl in

# Anzug- und Paletot-Stoffen

wurde durch neue Einkäufe wieder bedeutend vermehrt. — Anzüge nach Maasß liefere ich in 24 Stunden. — Gleichzeitig empfehle ich **Lustre-Jaquets** und **Dress-Anzüge** nach den neuesten Buchskin-Mustern; in jeder Größe vorräthig à 16 Mark.

**Johann Peper.**

**Park. Restaurant. Park.**  
Sonntag, den 31. Mai:

## Grosses Concert

von der Kapelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn F. Wöhlbier.  
**Anfang 3 1/2 Uhr.** **Entree 30 Pfg.**  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
Hochachtungsvoll  
**F. v. Strom.**

## Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

## Grosse Tanz-Musik.

Es ladet freundlichst ein

**J. G. Kaper Ww.**

## Wilhelmshöhe.

Inhaber: **C. A. Werner.**

Sonntag, den 31. Mai:

## Grosses Concert

angeführt von Mitgliedern der Marine-Capelle.  
**Anfang 3 Uhr.** **Entree 20 Pfg.**  
Nach dem Concert: **BALL.**  
**Entree 1 Mark.**  
Das Fährboot liegt jeden Tag von 2 Uhr Nachmittags an zur freien Ueberfahrt bereit.  
Hochachtungsvoll  
**C. A. Werner.**

## Volksgarten Kopperhörn.

Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball,

wozu ergebenst einladet

**H. T. Kuper.**

Zur Arche. Belfort. Zur Arche.

Sonntag, den 31. Mai 1885:

## Oeffentliche Tanz-Musik.

Tanz im Abonnement 1 M. Einzelstänze sind gestattet.  
**Anfang 4 Uhr.**

**Wwe. Winter's**

## Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

## Großer öffentlicher Ball

mit Clavierbegleitung.

Zugleich empfehle zur fleißigen Benutzung meine beiden

## Regelbahnen.

Es ladet ergebenst ein

**Frau Wwe. Winter.**

Montag, den 1. Juni:

Stiftungsfest des Dilettanten-Vereins „Bant“  
im Saale des Hrn. C. Zwingmann (Centralhalle).

## Gratis-Vorstellung.

Nach der Vorstellung: **Ball.**

Anfang des Concerts: **8 Uhr Abends.**

**Karten** sind gratis zu haben bei den Herren: C. Zwingmann (Centralhalle), C. Schulz (Arche), A. Schröder, Kreuzstr., S. Andresen, Barbier, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.  
Freunde des Vereins sind hiermit freundlichst eingeladen.

## Burg Knyphausen.

Sonntag, den 31. Mai 1885:

## Grosses Concert,

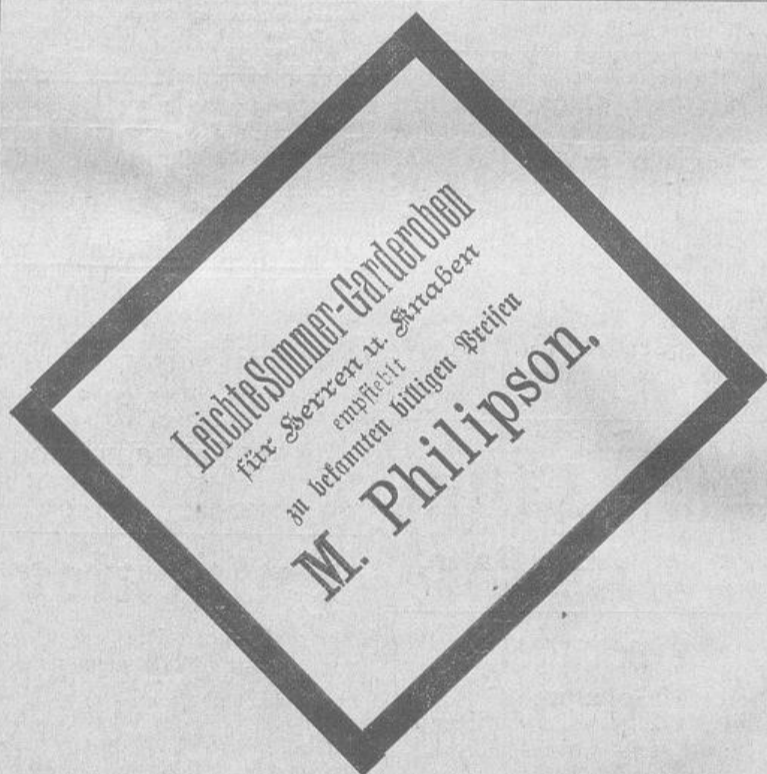
angeführt von der Wilhelmshavener Civil-Capelle.  
**Anfang 3 Uhr.** **Entree 20 Pfg.**

Nach dem Concert: **BALL**

in der aufgestellten Tanzhalle.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**A. v. Heimburg.**



## Großes Gartenfest

am Sonntag, 31. Mai, u. Freitag, d. 5. Juni,  
in **Groß-Ostiem.**

An beiden Tagen Anfang des **Garten-Concerts** 3 Uhr Nachmittags, Anfang des **Balls** 7 Uhr.  
Musik von der ganzen Hammer'schen Concert-Capelle. — Der Ball findet in einem eigens dazu erbauten Festzelt statt.

**Entree zum Concert à Person 50 Pfg.**

Abends: **Brillant-Beleuchtung des Gartens.**

## Großes Feuerwerk.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

**A. A. Otten.**

## Sonnenschirme

in den elegantesten, neuesten Facons und zu jedem Preise sind in großer Auswahl vorräthig.

**Carl Reich,**  
Bismarckstraße 10.

☐ Mittwoch, den 3. Juni, ca.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**I. J.**

## Männer-Turnverein „Vorwärts“ zu Belfort.

Montag, den 1. Juni d. J.  
Abends 9 1/2 Uhr:

Monatsversammlung  
Der Vorstand

Barel.

## Schützen-Verein.

Die Verpachtung der Bubenwiese zu dem am **12. und 13. Juli d. J.** abzuhaltenden Schützenfest findet am  
**Mittwoch, 10. Juni d. J.**  
Nachm. 3 Uhr,  
statt.

Die Direktion.

Sonntag, den 31. Mai,  
Morgens 10, Abends 5 Uhr

## Oeffentlicher Gottesdienst

in Belfort, Brunnenstraße,  
wozu freundlichst einladet

**Pritzlar,**

Prediger aus Oldenburg

## R. Goose, Oldenburgerstr.

empfiehlt ihren  
**großen Garten,**  
der zu dauerndem Aufenthalt die Kinder aufs Beste eingerichtet ist und ladet zum fleißigen Gartenbesuch höflichst ein, dankt gleich für bewiesene Theilnahme

## Gerstenfuttermel

empfiehlt billigt  
**H. Begemann,**  
Belfort.

## Codes-Anzeige.

Gestern Nachmittag starb plötzlich und unerwartet unsere liebe kleine Tochter

## Gefine Christine

im Alter von 4 Monaten, 28 Tagen, welches wir mit betrübtem Herzen zur Anzeige bringen.

Die tiefbetrübten Eltern:  
**G. S. van Freeden** und Frau, nebst Geschwistern u. Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag, Nachmittags 1/4 Uhr, dem Sterbehause, Neustr. 3, aus nach dem Heppenfer Friedhofe statt.

## Codes-Anzeige.

Es hat dem lieben allmächtigen Gott gefallen, nach langen, schweren Leiden unsere liebe treuherzige Mutter im Alter von 44 Jahren zu sich zu rufen, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 30. Mai 1885.  
**Wilhelm Braum**  
nebst Geschwistern.

Für die erwiesene Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Tochter **Alma** sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

**A. Wilken**  
und Frau.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

**Oldenburg.** Ein letzter Gruß. Bei dem Wellenbrecher im Hafen von Karlshamm in Schweden wurde vorige Woche eine Flasche gefunden, in welcher sich ein Stück Papier befand, worauf Folgendes in deutscher Sprache geschrieben war: „Grüßt meine Frau Maria Smidt . . . (die Adresse des Ortes ist durch Wasser verwischt) in Oldenburg. Schooner . . . h . . . m. (Name unleserlich.) Das Wasser ein Fuß über Dea. Möge Gott Dich beschützen, oben sehen wir uns wieder. Dein Axel.“ Vielleicht daß in Folge unserer Mittheilung Näheres an den Tag kommt. (Old. Btg.)

**Delmenhorst.** Wie verlautet, wird von Einwohnern aus Stenum, Rethorn, Grippenbühen, Almsloh, Elmeloß und Schönemoor die Gründung eines Vereins zur Versicherung von Mastschweinen beabsichtigt und soll dieswegen am Sonntag, den 7. Juni, Nachmittags, im Hause des Gastwirths Badenkühler zu Nuzhorn eine Versammlung stattfinden. (Delm. Fr.-Bl.)

**Leer, 28. Mai.** Heute fand die Einweihung der neuen Synagoge statt. Nachdem von der alten Synagoge mit Ansprache und Gebet Abschied genommen, setzte sich ein stattlicher Festzug unter Vorantritt der hiesigen Stadtkapelle in Bewegung. Die Straßen, welche der Zug passirte, sind durch Gütland und Ehrenbogen aufs Beste geschmückt und die Häuser reichlich besetzt. Nach Ankunft bei der neuen Synagoge erfolgte die Uebergabe des Schlüssels und Einweihung des neuen Gotteshauses durch den Landrabbiner Herrn Dr. Buchholz aus Emden. Nachmittags findet Diner, dann Concert im Garten des Bösch'schen Etablissements statt, dem sich Abends ein Ball anschließt. (E.-u. L.-B.)

**Hameln, 27. Mai.** Daß die Jäger sehr häufig leidenschaftlich wirkt und nachtheilige Folgen nach sich zieht, ist bekannt, daß aber die Fischerei gleiche Wirkungen ausüben kann, davon gab unsere gute Stadt Hameln heute den besten Beweis. Fast überall war kein Weißbrod zu bekommen. Unsere Bäcker hatten ihr altes Recht, von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr unter den Wehren den Nachsfang zu betreiben, persönlich mit ihren Gesellen ausgeübt und Backstube Backstube sein lassen.

## Vermischtes.

In Darmstadt tagte in der Pfingstwoche die von 2600 Lehrern und Lehrerinnen besuchte deutsche Lehrer-Versammlung. Der Eröffnungssitzung, welche sich durch hochinteressante Vorträge auszeichnete, wohnte der Großherzog bei. So führte u. A. Herr Schuldirektor Debbe-Bremen in seinem Vortrage: „Aufgabe und Macht der Erziehung“, folgendes aus:

Eine der höchsten Aufgaben der Schule ist es, die Toleranz zu lehren und zu üben. Man höre häufig sagen, der Religionsunterricht habe nicht mit der Schule zu thun, während andererseits über die entchristlichte Schule geklagt würde. Einen vollständig neuen Gesichtspunkt habe neulich Herr von Minigerode im Preussischen Landtage aufgestellt, indem er die Arme als erzieherisches Moment noch weit über die Schule stellte. Derartigen Erscheinungen gegenüber erscheint es notwendig, unsere Aufgaben genau zu deklarieren. Wir sind leider nur zu sehr geneigt, die Spalter in dem Auge eines Andersgläubigen als Balken anzusehen. Die Schule sollte keinen dogmatischen Unterricht erteilen, denn Dogmen sind nur klingende Schellen und tönendes Erz. Möge man auch keinen zu großen Werth auf das Auswendiglernen von Bibelsprüchen legen; diese Kleinodien werden nur zu oft durch gedankenloses Geklapper entweicht. Möge man lieber das Verständnis dafür zu erwecken suchen. Die schönste Eigenschaft aber des Lehrers ist, wenn er Liebe zu den Kindern hat, wie die Pestalozzi hatte, und mit dieser Liebe wird er alle Schwierigkeiten überwinden. (Lebhafte Beifall.)

Von einer Diskussion des Vortrages wird Abstand genommen und wird dem Lehrer Herrn Kieß-Frankfurt a. M. zu dem zweiten Vortrage: „Die Simultanschule“, das Wort erteilt. Redner, der ein eifriger Verfechter der Simultanschulen ist, führt folgendes aus:

Wenn auch die Simultanschule in mehreren Staaten Anerkennung gefunden habe, so werde doch der Sieg stets nur ein zweifelhafter sein, so lange sich alle deutschen Staaten,

namentlich Preußen, dafür erklärt hätten. Die Voraussetzung, daß alle Fächer mit religiöser Färbung zu lehren seien, verwerfe natürlich die Simultanschule. Man wird dieselbe aber für notwendig halten müssen, wenn der Satz, daß nichts gelernt werden könne, was gegen die Wissenschaft verstoße, in Betracht gezogen würde. Die Religion dürfe nicht im Gegensatz zur Kulturentwicklung treten; dies würde zweifellos geschehen, wenn alle Unterrichtsgegenstände mit konfessioneller Färbung gelehrt würden. Dann würde die Jugend um ihre Kultur, die Nation um ihre Entwicklung und um die Grundlagen ihrer Größe und Einheit betrogen werden. Glücklicherweise sei aber die Mehrzahl unserer Schulen schon auf dem Standpunkte der Simultanschule angelangt, denn simultan sei im Grunde jede Schule, an deren Unterricht auch Andersgläubige, ohne sich verletzt zu fühlen, theil nehmen können. Neben den kulturhistorischen Gesichtspunkten, welche zur Simultanschule drängen, kommen auch die staatlichen und nationalen gleichwerthig in Betracht. Der Staat selbst habe immer mehr eine Entwicklung zur Parität genommen. Deutschland sei jetzt politisch geeinigt, aber die konfessionelle Einigkeit fehle, und gerade der Staat, welcher diese Einigkeit in politischer Beziehung geschaffen, dulde es, daß die Kinder bei ihrem ersten Schritt in die Schule, also in das öffentliche Leben, sofort das häßliche Bild religiöser Zerrissenheit vor Augen bekommen! Niemals sei der nationale Gedanke in konfessionellem Gewande aufgetreten, nur an der konfessionslosen freien deutschen Wissenschaft sei er groß geworden! (Beifall.) Wer da sagt, daß ohne konfessionellen Unterricht eine Erziehung nicht möglich sei, Noth und Verrottung überhand nehmen würden, der wolle die Lehrer ins Herz treffen und ihre Hauptthätigkeit als illusorisch hinstellen. Solche Anschauungen seien ebenso unrichtig wie gemeingefährlich. (Beifall.) Der Kernpunkt ist doch immer die Erziehung zur Humanität. (Lebhafte Beifall.)

Generalschulinspector Jost aus Paris hält ebenfalls die Simultanschulen für wünschenswert.

In Frankreich habe man seit 3 Jahren weder katholische, noch protestantische, noch israelitische Schulen mehr. Sämmtliche Schulen seien simultan. Von religiösen Themen habe der Lehrer nur die Lehre von den Pflichten und die Sätze, welche allen Religionen gemein sind, wie der Glaube an Gott und die Unsterblichkeit der Seele, vorzutragen. Wir wollen nur die moralische und nationale Erziehung mittels der Schule, der konfessionelle und dogmatische Unterricht mag der Familie und Kirche anheimfallen!

Von einem betrunkenen Rehbock weiß die „Lothr. Btg.“ wie folgt zu erzählen. Es ist vielleicht wenig bekannt, daß Rehe zur Frühjahrszeit von dem Genuß von Eichen- und Birkenknospen in einen der Betrunkenheit auffallend ähnlichen Zustand fallen, in welchem diese sonst so scheuen Thiere waghalsige Spaziergänge unternehmen. So kam dieser Tage in Herlingen ein feister Rehbock taumelnd zum Dorfe herein, sprang in die Gärten und streckte sich schließlich auf den Hof eines unbewohnten Hauses nieder. Der Besitzer, der nicht weit davon wohnt, erhielt sofort Nachricht von dem unbetenen Gaste, kam hinzu und führte den Rehbock, der nicht den geringsten Widerstand leistete, unter Dach. Nachträglich jedoch fiel dem guten Manne ein, daß Rehböcke zu dieser Jahreszeit ebenso wenig gefangen als geschossen werden dürfen. Er beeilte sich denn auch, den inzwischen wieder nüchtern gewordenen Ausreißer in Freiheit zu setzen.

## Kirchliche Nachrichten.

### Militärgemeinde.

(Trinitatisfest.)

Gottesdienst Anfang 11 Uhr.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.

### Civildgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Joh. 3, 1-14.

Jahns, Pastor.

### Gottesdienst der Baptisten.

Lothringen 30. Sonntag: Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

## Preis-Räthsel.

Als ich noch mächtig war mit B,  
Da hat trotz aller Macht und Pracht  
Kein Mensch an mich gedacht mit G;  
Auch hätt' gewiß nicht Ruhm gebracht  
Dem, welcher damals mich mit R  
Als sinken Boten hätt' erdacht  
Von mir mit B nach Afrika.  
Man hätt' ihn sicherlich verachtet,  
Hätt' wohl gemeint, daß er sich da  
Mich habe thun mit F erlaubt,  
Das, seit ich ohne B, G, R  
Gelebt, stets wen'ger wird geglaubt.

Auflösung des Preisräthsel in Nr. 120:

S U R A R  
A R O R A  
T O U R S  
A R R A S  
R A S S E

Es gingen 6 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel durch Loos auf Obertertiaer H. H. Meinardus hiersebst.

## Fahrplan

gültig vom 1. Juni c. r. ab.

Wilhelmshaven-Bremen.					
		Morg.	Brem.	Nachm.	Abd.
Wilhelmshaven	Abfahrt	6.30	8.46	12.23	6.53
Mariensiel	„	—	8.55	—	—
Sande	Ankunft	6.40	9.3	12.33	7.3
„	Abfahrt	6.44	9.11	12.37	7.7
Ellenriedamm	„	6.53	9.25	12.47	7.15
Barel	„	7.8	9.50	1.3	7.30
Jaberberg	„	7.19	10.5	1.14	7.42
Fahn	„	7.29	10.20	1.24	7.52
Rafede	„	7.38	10.35	1.34	8.2
„	Ankunft	7.53	10.55	1.50	8.17
Oldenburg	Abfahrt	6.20	8.8	11.6	2.5
Bremen	Ankunft	7.55	9.24	12.8	3.24

Bremen-Wilhelmshaven.					
		Morg.	Brem.	Nachm.	Abd.
Bremen	Abfahrt	6.54	11.10	12.50	5.10
Oldenburg	Ankunft	8.8	12.43	2.5	6.12
„	Abfahrt	8.25	—	2.30	6.20
Rafede	„	8.40	—	2.50	6.45
Fahn	„	8.50	—	3.0	6.58
Jaberberg	„	8.59	—	3.13	7.10
Barel	„	9.15	—	3.30	7.34
Ellenriedamm	„	9.26	—	3.44	7.49
Sande	Ankunft	9.34	—	3.54	8.0
„	Abfahrt	9.38	—	3.58	8.6
Mariensiel	„	9.44	—	—	—
Wilhelmshaven	Ankunft	9.51	—	4.10	8.20

Wilhelmshaven-Wittmund.					
		Morg.	Brem.	Nachm.	Abd.
Wilhelmshaven	Abfahrt	5.24	8.46	3.32	10.0
Mariensiel	„	5.30	8.55	3.44	10.10
Sande	„	5.45	9.45	4.3	10.30
Sander-Busch	„	5.50	9.50	4.9	10.35
Ostern	„	6.0	10.0	4.20	10.45
Heidmühle	„	6.13	10.13	4.30	10.50
Feyer	„	6.46	10.46	4.56	11.3
Vereinigung	„	6.54	10.54	5.4	—
Wiel	„	7.0	11.0	5.10	—
Wittmund	Ankunft	7.10	11.10	5.20	—

Wittmund-Wilhelmshaven.					
		Morg.	Brem.	Nachm.	Abd.
Wittmund	Abfahrt	—	8.0	11.24	5.35
Wiel	„	—	8.9	11.33	5.44
Vereinigung	„	—	8.15	11.40	5.50
Feyer	„	6.3	8.33	11.57	6.15
Heidmühle	„	6.14	8.44	12.8	6.30
Ostern	„	6.20	—	12.14	6.35
Sander-Busch	„	6.30	8.58	12.25	6.48
Sande	„	6.48	9.38	12.40	7.8
Mariensiel	„	6.55	9.44	12.48	7.15
Wilhelmshaven	Ankunft	7.7	9.51	12.59	7.27

## Separatzüge an den Sonntagen

im Anschluß an die Abendzüge zwischen Oldenburg-Wilhelmshaven.

### Sande-Feyer.

Abfahrt 7.15 Abends.

Sande 7.20 „

Ostern 7.30 „

Heidmühle 7.39 „

Feyer 7.50 „

### Feyer-Sande.

Abfahrt 9.35 Abends.

Heidmühle 9.45 „

Ostern 9.50 „

Sanderbusch 10.3 „

Sande 10.10 „

## Fertige Oelfarben,

sowie sämtliche trockene Malerfarben halte zu billigst gestellten Preisen empfohlen.

C. J. Behrends,  
Bismarckstr. 58.

## Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Vöge.



Jedes Sautübel, als: Witte, Pfeffer, Finnen, Sommersprossen etc. beseitigt die rühmlichst bekannte Hermann's Sandmandel-Heile. Nur echt in ungeöffneten Cartons à 75 und 50 Pfg. bei Rich. Lehmann.

## Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf.

Depôt in Wilhelmshaven in den Droguerien von E. Lüdicke und Rich. Lehmann.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

Frau Wuche,  
Neuhappens, Krummstraße 1.

## Hamburger

Speise-Schmalz  
pro Pfd. 50 Pfg.

H. Vater, Neubremen.

## Prima reine holländ. Pichorie

(Gemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts- Behörde in Bremen, aez. Dr. Louis Janke) ist in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren Gebr. Dirks, H. Schimmelpennin, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt in Belfort und H. T. Kuper in Kopperhörn.

Der Fabrikant H. Kortryk in Groningen. Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Aborte und Müllgruben werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.  
L. Ennen, Kopperhörn.

## Beste deutsche Singer-Nähmaschinen

(System Frister u. Rossmann), für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung. Reelle Garantie. — Unterricht gratis.

Chr. Goergens,  
Roonstraße 84 a.

NB. Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen werden in Umtausch genommen.

## Alte Oberhemden

werden in meiner Werkstatt mit neuen Einfägen versehen und kostet ein guter Leinen-Einfag mit Arbeitslohn M. 1.50.

Ferner empfehle:  
Neue Oberhemden  
hochfeine Wäsche, keine gewöhnlichen Lagerhemden, à M. 3 und höher.  
Firma Franz Evers.

## Carolina-Kaiser-Reis

feinstes Waare, pro Pfd. 25 Pf.

## Java-Tafel-Reis

ohne Bruch, per Pfd. 20 Pf.

## Rangoon-Tafel-Reis

etwas Bruch, per Pfd. 15 Pf.

## H. Vater,

Neubremen.

## Monogramm-Papier

in allen Buchstaben empfiehlt  
Johann Focken,  
Kothes & Glock.

Alle Sorten  
Gemüsepflanzen  
in großer Auswahl stets vorrätig bei  
Bahnwärter Söker,  
Bant.

# Gewerbe-Verein.

Diejenigen Schüler unserer Gewerbeschule, welche dieselbe absolvirt haben und sich weitere Ausbildung verschaffen wollen, erhalten durch den Unterzeichneten nähere Auskunft.  
Die Kosten hierfür sind derart gering, daß die Teilnehmer, wenn sie als Geselle arbeiten, dieselben ohne Beihilfe ihrer Angehörigen selbst bestreiten können.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.  
S. Frielingsdorf.

## Diedr. Alberts, Belfort,

empfiehlt das **Neueste** der Saison in:

**Damenmänteln**, rein wollene Sachen mit ff. Posamentirarbeit, von 8 Mk. an,  
**Sonnenschirme** von 2 bis 12 Mk.  
**Herren-Paletots** von 16 Mk. an, reine Wolle,  
**Herren-Anzüge** von 25 Mk. an, reine Wolle,  
**Knaben-Anzüge**, reine Wolle, von 3 Mk. an,  
**Knaben-Anzüge** (Wasch-Anzüge) von 2 Mk. an,

Garnirte u. ungarirte **Sommerhüte** für Damen und Herren, Mädchen und Knaben, vom billigsten bis zum feinsten Genre.

## Diedr. Alberts, Belfort.

### Ia. Holzkohlen-

### Eisenbleche

halte stets in allen gangbaren Dimensionen am Lager.

### B. Grashorn,

Eisenwaarenhandlung, Bismarckstr. 14.

Wo kauft man Stiefel aus erster Hand und nicht von Händlern?

In der Schuhfabrik von

### W. Apel, Belfort, Werftstr.

Hier bekommt man gute, dauerhafte Arbeit.  
Herren-Schaft- und Zugstiefel von 8-10 Mk.  
Herren-Zugstiefel von 7-8 Mk. Knabenstulpenstiefel von 5,25-7 Mk. Rofleberne Damenstiefel von 6,50-8 Mk. Damen-Lackstiefel von 8,50-9 Mk. Damen-Hausstiefel, Mädchen- und Kinderstiefel in versch. Sorten zu soliden Preisen.

## H. A. KICKLER

Roonstrasse 103

empfiehlt englische und deutsche Gardinen in hübscher Auswahl; **Teppiche** in allen gangbaren Größen; neu eingegangene **Knaben-Anzüge**, **Kinder- u. Damen-Regenmäntel**, sowie **Umhänge** u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

## Schuhwaaren.

Mein Lager in **Schuhwaaren** für Damen, Herren und Kinder ist für jetzige Saison

**auch in Neuheiten**

vorzüglich fortirt.

Ich bin im Stande, die **solidesten Fabrikate** zu sehr **billigen Preisen** zu verkaufen.

### G. Frerichs,

Roonstraße 108.

### Medizinische Seifen:

Basiline-, Theer-, Theerschwefel-, Carbol-, Kampfer-, Leberthran-, Salicylsäure-Seifen u. s. w.

### Feine Toiletten-Seifen:

Königs-, Veilchen-, Rosen-, Mandel-, Palmgren-, Glycerin-, Chinesische, Lilienmilch-, Vatschouly-Seifen u. s. w. empfiehlt die Parfümerie- und Seifen-Handlung von

W. Morisse, Roonstr. 75 b.

## Das Möbel-Lager von G. Priet,

Krummstraße, liefert gute Arbeit zu billigen Preisen und hält fertige Betten, Bettfedern und Daunen stets vorräthig. Abschlagszahlung gestattet.

Alle Sorten von **Stangen- und Zopf-Bomaden**, **Haaröle** von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten. **Essenzen** und **Extracte** für Taschentücher, Kleider, Wäsche und Zimmer. **Rechtes kölnisches Wasser** von Johann Maria Farina gegen über dem Jülichspray in Köln. Kopfreinigendes und den Haarmwuchs beförderndes Kopfwaschwasser: **Chininwasser**, **Vorberblätterwasser**, **Honigwasser** u. s. w. **Räucherpulver** u. **Räucherkerzen** u. s. w. u. s. w. empfiehlt die Parfümerie- und Seifenhandlung von

W. Morisse, Roonstr. 75 b.



Schutzmarke „Globus“ kennzeichnet jede Dose der anerkannt vorzüglichsten **Metall-Putz-Pomade** von Fritz Schulz jun., Leipzig Wirkung überraschend. Versuch Jedem anzurathen. Dosen à 10 Pfg. u. größere überall vorräthig.

In Wilhelmshaven bei E. Culing, C. Lüdike und C. Jüchter.

## Julius Haller

Sauerbrunnen

(Bad Julius Hall-Harzburg)

bestes Tafel- und Erfrischungsgetränk. Zu haben in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen. General-Debit für Wilhelmshaven bei Herrn G. A. Pilling.

Angenehmste u. gesündeste Decke aus reiner ungarfärbter Schaf- oder Kameel-Wolle! Jede ächte Normaldecke trägt d. eingewob. Passus: Garantie: Professor Dr. Gust. Jäger. Niederlage zu Original Preisen bei:

## Joh. Peper, Wilhelmshaven.

Bringe mein vor Kurzem **Neustr. 5** eröffnetes, auf das Reichhaltigste ausgestattetes

## Möbelmagazin

in empfehlende Erinnerung.

Um einen möglichst großen Absatz erzielen zu können, habe die Preise auf das Niedrigste gestellt und lade daher bei Veranlassung zur Ansicht meines **Magazins** ergebenst ein. Theilzahlungen gestattet.

Achtungsvoll

C. C. Wehmann, Tischlermeister, Neustraße Nr. 5. (Nebenstr. beim Spritzenbause.)

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von **A. Zuntz sel. Wwe.**, Bonn, Berlin, Gegr. 1837. Hof-lieferant.

bringt ihre Spezialitäten **Gebr. Java-Kaffee's** in empfehlende Erinnerung. Alleinige Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren **Gebr. Dirks**. Proben gratis.

## Besten Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt **C. S. Bredehorn**, Neue Straße 7, (Neuhappens).

das Beste was es darin giebt, **Lack u. Appretur** empfiehlt **J. G. Gehrels**. E. erst. Haus f. Bordeauxweine u. Cognacs verl. ehrenw. u. tücht. Agenten u. Reisende f. j. District Deutschl. Adresse: Guillaume, Weinändler u. Weingutsbes., Talence bei Bordeaux.

**H**aut-, Geschlechts- und Nervenranke werden briefl. möglichst schnell und sicher geheilt, speciell alle Folgen der geh. Jugendsünden (Onanie), als: Pollutionen, Samenfluss, Impotenz, Manneschwäche, sowie Syphilis, Flechten, Weissfluss etc., auch Bandwurmleiden. Strengste Discretion. **P. Kraemer, München**, Schwanthalerstr. 11. NB. Meine neu erschienene äußerst lehrreiche Broschüre (für 50 Pf. in Kreuzband, 60 Pf. in Couvert, in Briefmarken) empfehle Jedem zur gef. Beachtung, und sollte Keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen. Anerkannt hervorragende und sichere Erfolge.

**PEPSIN Bittern** (Kaiserlich Hof-Apotheker) Ein Literflasche kostet Mark 1.80, eine halbe Mark 1.00. Allein-Verkauf bei: **Gebr. Dirks**.

## Theod. Ostermann, Maschinenfabrik

Meppen in Hannover (rechtsrhein. Eisenbahn) empfiehlt sich zur billigsten Lieferanz speciell von: **Brücken** und **Dächern** jeder Construction und Spannweite, genieteten und gewalzten Trägern, schmiede- u. gußeisernen Säulen, Geländern u. Balconen, Schleusenbojen u. Seilverschleißern, sowie Eisenarmaturen zu hölzernen Schleusenthorren, ferner Drehscheiben jeder Größe und Construction, normalen und spindelspurigen; einfachen und englischen Weisen mit Herz- u. Kreuzungsführern, Schiebelöhnen, Wasserkrähnen und Reservoirs, auch Ghauffewälzen, Krähnen, Winden, Felschmiedepumpen etc. etc. — Reparaturen an Maschinen jeder Art werden prompt u. billigst ausgeführt. — Zeichnungen u. Kostenschläge äußerst billig. Bestellung gratis. Beste Referenzen u. Atteste.

## Medicinal-Schutz-Marke Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem **Weinguts-Besitzer Ern. Stein** in **Erdö-Bénye** bei **Tokay** (Ungarn), Besitzer der 5 Weinberge **Hoszu, Baksa, Benesik, Diokut** und **Omlas** sind wir in der angenehmen Lage, chemisch analysirten, medicinischen



garantirt echten Tokayer **Wein** zu Engros-Preisen in Original-Flaschen mit Schutzmarke versehen, auch im Detail abzugeben. Derselbe eignet sich nicht als Stärkungsmittel für Reconvalescenten, Kinder u. Greise, sondern auch als **Morgen- und Dessertwein**.

Bestätigung der grössten **Universität-Chemiker Deutschlands** als auch **Certificat des Magistrats von Erdö-Bénye** liegen bei den Unterzeichneten zur gef. Einsicht aus.

Nr. 1 kostet per 1/1 Fl. M. 1.10  
Nr. 2 " " 1/2 " " 0.80  
Nr. 3 " " 1/2 " " 1.10  
Nr. 4 " " 1/2 " " 1.10  
Nr. 5 " " 1/2 " " 1.10

**Rother Menerer Ausbruch** per 1/1 Fl. M. 2.10, per 1/2 Fl. M. 1.10. Leere Flaschen werden zurückgekauft: Ganze Flaschen mit Mk. 0.10, Halbe " " 0.07.

**Gebr. Dirks, Wilhelmshaven**

## Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

**A. Heinen in Varel**

## Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme sowie **Orsachtheile**, **Zwirn**, **feinstes Del**, **Nadeln** u. s. w. billigst bei

**Chr. Goergens**, Roonstraße 84 a.

## Th. Nowitzki

exam. Operateur Marktstraße Nr. 6 entfernt **Sühnerangen**, eingewachsene **Nägel** und dergleichen **Fußfehler** gefahrlos.

## Patent-Malzbrod

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pf. empfiehlt **W. Karsten, Bäcker-Reisler**, Kopperbän.